



PFARRE
LATERNS
Heiliger | Expositur
Nikolaus | Maria Hilf

Nr. 498, November 2025

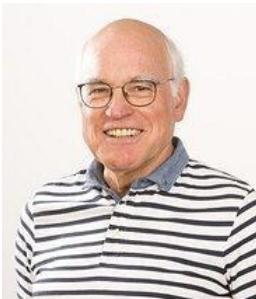
Önschas

Pfarrbblatt



HABT MUT
FÜRCHTET EUCH NICHT

Vorwort



Gott – einer von uns God – one of us

Vorbemerkung:

Joan Osborne "fragt" in ihrem Lied: What if god was one of us? Was ist, wenn Gott einer von uns wäre? Als Christen glauben wir, dass Gott in der Menschwerdung Jesu einer von uns geworden ist. Dieses tiefe Geheimnis feiern wir in der Weihnacht.

Gott bekommt ein Gesicht

Überall suchen Menschen nach Gott. Sei es in oder außerhalb unserer Kirchen. Auch heute sagen viele, dass sie an etwas glauben; auch wenn sie das nur schwer umschreiben können. Sie verbinden Gott mit der Schönheit und Größe der Natur, dem Wunder und Geheimnis des Lebens, dem Geheimnis schöner Musik und menschlicher Begegnung. In unserer religiösen Tradition erhält dieses Vage ein Gesicht. Wir glauben an Jesus, in dem Gott *einer von uns* geworden ist.

Gott ist ein DU

Dieser Gott, der einer von uns geworden ist, ist nicht einfach eine Kraft, eine Urquelle. ER hat Ohren, die hören, Hände, die trösten, Augen, die sehen, und ein Gedächtnis, das nicht vergisst; ER ergreift uns in der Mitte unserer Person und unseres Herzens; ER spricht uns als ICH an. Zu diesem Gott können wir in Momenten der Freude oder der Trauer, da unser Herz von Gefühlen überquillt, auch DU sagen.

Wir sind das Bild Gottes

Gott hat den Menschen, indem er einer von ihnen geworden ist, ein Bild von sich gegeben; ein Abbild: den Menschen als Frau und Mann. Das begründet seine Würde und macht ihn zum "Ort" der Gottesbegegnung und Gottesliebe. Nicht umsonst sagt Jesus: Was ihr für eine meiner geringsten Schwestern, für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan (vgl. Mt 25,40).

Gott sichtbar in dir und mir

Der Gott, der in Jesus einer von uns geworden ist, thront nicht hoch oben über uns. ER ist in und durch Menschen mitten unter uns – in dir und mir. Gott will in dir und mir wohnen und durch dich und mich sichtbar werden. Wenn es so ist, dann drängen sich zwei Fragen auf: Bin ich eine Offenbarung Gottes? Wage ich es, in den Mitmenschen Gott zu sehen?

Gott solidarisiert sich

Ein Gott, der einer von uns geworden ist, solidarisiert sich mit dem Menschen, seinem Leben und Sterben, seinem Glück und Unglück, seiner Freude und seinem Leid. ER "doziert" keine Gotteslehre, sondern offenbart sein Wesen im Reden und Handeln Jesu; ER beantwortet nicht die Frage "Warum", sondern leidet mit und erleidet als Unschuldiger und einmalig Gerechter den Tod am Kreuz; ER lehrt nicht Moral und Ethik, sondern sieht in jedem den Nächsten und liebt ihn vorbehaltlos.

Willi Schwärzler, Vikar



Wir, die beiden Seelsorger und der Pfarrgemeinderat, wünschen allen eine gnadenvolle Einstimmung in das Geheimnis, dass Gott einer von uns geworden ist, eine segensreiche Feier der Menschwerdung Gottes und den Frieden der Weihnacht für das neue Jahr 2026.

Hochfest der Geburt des Herrn am 25. Dezember 2025

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.

Dieses war im Anfang bei Gott.

Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes.

Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.

Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,

allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut,

nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,

die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe:

Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war.

Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade.

Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus.

Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht,
er hat Kunde gebracht.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Nach dem stimmungsvollen Heiligen Abend lädt der Evangelist Johannes zu einem eher nachdenklichen Zugang zum Weihnachtsfest ein.

Ausgangspunkt ist auch bei ihm die gute Nachricht:

Gott ist Licht und dieses Licht ist in Jesus unter uns Mensch geworden.

Doch nicht alle nehmen wie die Hirten diese Nachricht mit Freuden auf. Die Finsternis hat das Licht erfasst, die Seinen nahmen Jesus nicht auf, schreibt der Evangelist Johannes.

Die weihnachtliche Botschaft ist also kein Selbstläufer, sie verlangt eine Antwort. Gerade in einer Welt voller Lüge und Unmenschlichkeit.

Nur wo Menschen sich dem Licht Gottes öffnen und ihr Leben neu ausrichten, leuchtet auch das Licht des Menschgewordenen Gottesohnes.



Neuigkeiten aus der Seelsorgeregion Vorderland

Unsere Pfarren als Gemeinschaften, in denen sich alle wohl und sicher fühlen können.
Die Seelsorgeregion Vorderland macht sich auf den Weg zu einem regionalen Gewaltschutzkonzept.

VertreterInnen aus allen Pfarren der Region trafen sich am 7. Oktober im Weiler Pfarrheim, um einen ersten Einblick in das Thema zu bekommen und den Auftakt zu setzen für einen gemeinsamen Weg.

11 pfarrliche Gemeinschaften aus der Seelsorgeregion, die jedes Jahr das kirchliche Leben in den Dörfern vor Ort maßgeblich gestalten, werden sich ca. ein Jahr lang mit dem Thema des Gewaltschutzes und der Gewaltprävention in ihren jeweiligen Organisationen beschäftigen.



Gemeinsam und durch tatkräftige Unterstützung der Diözese wollen rund 40 Haupt- und Ehrenamtliche sämtlichen Formen der Gewalt keine Chance geben. Doris Bauer-Böckle, Leiterin der Stabsstelle für Prävention von Missbrauch und Gewalt der Diözese Feldkirch sowie die Prozessbegleiterinnen Angela Knill und Maria Lang führten durch den Abend, bei welchem eine grundlegende inhaltliche Einführung ins Thema sowie die Beschreibung des Prozesses im Vordergrund standen.

Michael Willam, Pastoralleiter der Region betont: „Wichtig ist zunächst, dass bestimmte Vorurteile oder Missverständnisse ausgeräumt werden können. Nicht Misstrauen ist für uns handlungsleidend, sondern die Achtsamkeit, der gemeinsame, geschärzte Blick auf unseren Umgang miteinander und die Strukturen, in denen wir wirken.“

Es geht zuallererst um Sensibilisierung für das Thema und die Entwicklung einer Haltung, die Mahatma Ghandi auf den Punkt gebracht hat:

„Gewaltlosigkeit ist kein Kleidungsstück, das man nach Belieben an -und ausziehen kann. Ihr Sitz ist im Herzen und muss ein untrennbarer Teil unseres Wesens sein.“

Dabei gilt es auch die Synergien zu nutzen, die eine verstärkte Zusammenarbeit im Rahmen einer Seelsorgeregion mit sich bringt. Nicht jede Pfarre muss das Rad neu erfinden, sondern es wird ein gemeinsames Konzept erstellt, das dann für alle gültig und gut umsetzbar sein soll. Das Schutzkonzept als Ganzes inkl. der Prozessgestaltung und einiger zentraler Weichenstellungen und Ausarbeitungen wird vom Leitungsteam der Seelsorgeregion auf hauptamtlicher Ebene koordiniert und erarbeitet. Für ein gutes Konzept, das dann auch umgesetzt wird und lebendig bleibt, braucht es allerdings die tatkräftige Hilfe der ehrenamtlichen Teams und Arbeitsgruppen vor Ort. Jene Menschen, die vor Ort Kirche leben und mitgestalten, wissen meist sehr genau, was zum Thema Gewaltschutz und Gewaltprävention gut läuft, was man verbessern könnte, wo die Pluspunkte oder die Schwachstellen in ihrer eigenen Pfarre liegen. Dieses Wissen braucht es notwendig für die Ausarbeitung eines wirksamen Konzeptes, das dann in die Breite getragen werden soll.

Mathias Bitsche, neuer Moderator der Seelsorgeregion, betont abschließend:

„Das Ziel, auf das wir hinarbeiten, ist klar vor Augen und die Grundlage unserer Motivation: Unsere pfarrlichen Gemeinschaften sollen als Orte des guten und respektvollen Miteinanders dazu beitragen, dass die Menschen, egal welchen Alters, sich bei uns wohlfühlen. Dies gilt es im Rahmen dieses einjährigen Prozesses zu erhalten, weiterzuentwickeln und in der Folge mit Leben zu füllen.“

*Dr. Michael Willam
Pastoralleiter der Seelsorgeregion Vorderland*



Räucheraktion der Seelsorgeregion

Das Ritual des Räucherns gilt als eine der ältesten spirituellen Handlungen und wird seit vielen Jahrhunderten auf der ganzen Welt gepflegt. Kräuter, Harze und Hölzer werden verbrannt, um Häuser zu reinigen und das kommende Jahr zu segnen. Mit dem Christentum fand der Brauch eine neue Bedeutung – der Weihrauch wurde zum Symbol des Gebets, das zu Gott aufsteigt. Die Tradition des Räucherns ist besonders in den sog. Rauhnächten – den „Nächten zwischen den Jahren“ von Heiligabend bis Hl. Dreikönig verankert. In der dunklen Zeit des Jahres feiern wir die Ankunft des Lichts – Christi Geburt – Gottes Menschwerdung.

Wir dürfen alles vor Gott legen, was uns gelungen ist, was uns Freude bereitet hat, was wir mitnehmen und beibehalten wollen, was wir in unsere Welt bringen wollen. Wir dürfen aber auch alles hinlegen, was gebrochen ist, was belastet, was wir bereit sind loszulassen.

In allen Pfarren der Seelsorgeregion möchten wir an dieses Ritual der Ruhe, der Reinigung und der Achtsamkeit erinnern und dazu einladen.

Geräuchert wird traditionell auf Kohle oder modernen Räuchersieben. Die Räuchersäckchen sind mit heilsamen wohltuenden Harzen, Blüten, Wurzeln und Früchten von einigen Händen aus allen Pfarren befüllt.

Der Behelf für eine kleine Segensfeier zu Hause liegt ab dem 3. Adventsonntag in den Kirchen auf.

Gemeindeleiterin, Sandra Friedle

Gott isch ma unterku

Papst Franziskus hat das Heilige Jahr 2025 unter den Titel „Pilger der Hoffnung“ gestellt und alle Christ:innen aufgefordert, Zeug:innen dieser Hoffnung zu sein.

„Gott isch ma unterku“ ist eine christliche Kommunikationsinitiative, die darauf abzielt, möglichst viele Menschen mit Hoffnungsgeschichten zu erreichen und zu inspirieren. Die Kampagne wird von vielen christlichen Konfessionen und Organisationen dabei unterstützt. Im Mittelpunkt stehen fünf ausgewählte Vorarlberger:innen, die ihre persönliche Hoffnungsgeschichte mit Gott erzählen.

Diese Geschichten wurden professionell als Videofilme aufgenommen und vom 20. Oktober bis 9. November 2025 im ganzen Land Vorarlberg unübersetbar mittels Plakaten und Social Medias verbreitet.



Unter www.gottkennen.at können diese Geschichten aus Vorarlberg und aus anderen Bundesländern, die diese Kampagne in den letzten Jahren veranstaltet haben, angesehen werden.

Gemeindeleiterin, Sandra Friedle

Kircha (er)läbt

Letzte Hilfe Kurs

So wie wir alle einen oder besser noch mehrere „Erste-Hilfe-Kurse“ besucht haben, um für den Notfall gerüstet zu sein, ist es auch hilfreich und sinnvoll, einen „Letzte-Hilfe-Kurs“ zu besuchen. Dabei geht es um die Begleitung von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende.

So einen Kurs hat Irene Christof von der Caritas im Bildungshaus Batschuns angeboten.

Einleitend hat sie betont, dass, auch wenn wir besorgt und unsicher in diesen Situationen sind, wir meist ein gutes Gespür haben, was es braucht und im Notfall intuitiv richtig handeln.

Die liebevolle Zuwendung und das „Da-Sein“ sind von großer Bedeutung. Wir dürfen die eigene Unsicherheit ansprechen; oft ist das „Aushalten“ in Stille das einzige, das noch möglich ist.

Wir wissen alle, sterben gehört zum Leben. Das Leben ist begrenzt und doch sind wir betroffen, wenn wir damit konfrontiert werden. Wie das Leben jedes Einzelnen unterschiedlich ist, ist es auch das Sterben. Ehrlich zu bleiben ist wichtig, nichts „schön zu reden“.

Kinder sollten teilhaben dürfen, natürlich ihrem Alter entsprechend. Sie haben oft einen guten Zugang zum Sterben, auch wenn es nahestehende Personen betrifft. Ihr Vorteil ist, dass sie noch mehr im Hier und Jetzt sind. Dabei ist es wichtig für ihre Fragen offen zu sein.



Es tut gut in diesen herausfordernden Zeiten Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Der Austausch mit erfahrenen Herlfer:innen kann dabei eine wertvolle Bereicherung sein.

Drei Frauen aus Laterns haben diesen Kurs besucht. Wir können ihn nur empfehlen. Es gibt immer wieder Angebote im Bildungshaus und auch von Seiten der Caritas. Ein herzliches Dankeschön der Pfarre für diese Einladung.

Amanda Nesensohn

Seniorenausflug

An die 50 Laternser Senioren und Seniorinnen folgten am 17. Oktober der Einladung zum gemeinsamen Ausflug, den die Pfarre und die Gemeinde Laterns alljährlich zusammen veranstalten.



Ziel der diesjährigen Fahrt war das neu eröffnete Klanghaus am Schwendisee in Toggenburg, das wie ein großes Instrument aus lokalem (Klang-)holz und mit veränderbaren Resonanzräumen gebaut wurde. Auf der einstündigen Führung lernten wir die beein-

druckende Entstehungsgeschichte des Klanghauses und der Klangwelt Toggenburg kennen und konnten selbst das eine oder andere Klangexperiment erleben.

Für Stärkung sorgte das anschließende Mittagessen im Gasthaus Stern in Feldkirch Bangs und beim gemütlichen Ausklang im Hotel JUFA Laterns wurde selbstverständlich auch die eine oder andere Runde gespielt.

*Eva-Maria Ehrlert
Ausschuss Familie und Kultur, Gemeinde Laterns*



Start der Firmvorbereitung

In den Pfarren Laterns, Batschuns und Muntlix begann am 19. Oktober ein neuer gemeinsamer Glaubensweg: die Firmvorbereitung 2025/26. 20 Jugendliche haben sich aufgemacht, um in den kommenden Monaten ihren Glauben zu vertiefen und sich bewusst auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten.



Das erste Treffen, stand ganz im Zeichen des Kennenlernens. In einer lebendigen Einstiegsrunde und verschiedenen Spielen wurde schnell deutlich, wie viel Begeisterung, Offenheit und Gemeinschaftsgeist in dieser Gruppe steckt. Der Austausch über persönliche Erfahrungen und Fragen zum Glauben machte sichtbar, dass jeder seinen ganz eigenen Zugang mitbringt.

Begleitet wird die Gruppe vom engagierten Firmteam mit Sandra Friedle, Claudia Gstach, Bettina Kohler, Birgit Reisch und mir. In fünf Groß- und drei Kleingruppentreffen wird über Themen wie Glauben im Alltag, Gebet, Verantwortung, Versöhnung, Heiliger Geist und Gemeinschaft gesprochen. Jede Kleingruppe plant zudem eine soziale Aktion, um Nächstenliebe konkret zu leben.



Der Höhepunkt dieses Weges wird die Firmung am Samstag, 30. Mai 2026 um 17:00 Uhr in der Pfarrkirche Muntlix sein. Dort werden die Jugendlichen das Sakrament empfangen und bekennen:
Wir glauben – und gehen diesen Weg gemeinsam.
Wir wünschen allen FirmkandidatInnen und dem Firmteam eine gesegnete Zeit, in der Glaube, Gemeinschaft und Freude spürbar werden.

Für das Firmteam Thomas Gassner

Ministranten - It's Movie time

Kleine Vergnügungen gehören, ebenso wie das wöchentliche Ministrieren in den Gottesdiensten, zu unserem Minialltag dazu. Unsere fünf Minis verbrachten einen tollen Nachmittag mit Sandra und Peter Friedle im Pfarrheim Weiler.

Der Film „Elementary“ hat alle begeistert, dazu gab es leckere Snacks und Drinks. Beim anschließenden Tischfußballturnier hatten unsere Minis auch sehr viel Spaß.

In Innerlaterns werden derzeit keine Ministranten mehr fix eingeteilt. Einen herzlichen Dank die Mesner:innen, die diese Aufgaben übernehmen. Danke auch allen bisherigen Ministranten, es freut uns, dass sich einige bereit erklärt haben, an den größeren Feiertagen auszuholen.



Liebe Minis, wir sind derzeit eine kleine aber feine Gruppe, vielen herzlichen Dank für euren Einsatz in den Gottesdiensten und für unsere Gemeinschaft.

Gemeindepflegerin, Sandra Friedle

Önsch freut,...

dass wir eine schöne Erntedankfeier in einer gefüllten und wunderschön geschmückten Kirche erleben durften. Es wurden viele Erntekörbe gesegnet und die Mundharmonikagruppe hat den Gottesdienst musikalisch begleitet. Vielen Dank an alle die mitgefeiert und mit ihrem Einsatz zu einem schönen Fest beigetragen haben.



dass wir uns, als Dankeschön für die ehrenamtlichen Dienste, mit den Kirchenschmuckerinnen, dem Aufsperr- und Schließdienst und dem Reinigungsteam, zum kulinarischen und gemütlichen Austausch in unserer Pfarre, getroffen haben.

dass an Allerheiligen 900 Euro, für die Heizungskollekte zusammengekommen sind.
Ein herzliches Dankschön allen Spender:innen für eine warme Kirche.

dass wir bei kirchlichen Anlässen, stehst auf die tatkräftige Unterstützung und Ausrückung aller Vereine zählen können.

dass es wieder einen gemeinsamen Elternabend der Kommunionkinder Laterns/Batschuns gegeben hat. Wir trafen uns zum Austausch und zur Planung im Bildungshaus Batschuns. Neun Kinder aus Laterns machen sich nun gemeinsam mit ihren Eltern, der Pfarre und mit großer Unterstützung der Religionslehrerin, Manuela Knafelc, auf den Weg. Die Vorbereitungs- und Kommunionzeit stellen wir heuer unter das Motto:
„Mit Jesus verbunden - wie Weinstock und Rebe“.

Wir wünschen allen Familien eine glaubensbereichernde und schöne Vorbereitungszeit und freuen uns schon auf den Vorstellungsgottesdienst mit Tauferinnerung und der Taufe von Margarita Korsun, am 17. Jänner in unserer Pfarrkirche.



dass wieder viele starke Männerhände unsere besondere Krippe in der Pfarrkirche aufbauen. Ein besonderer Dank an Elmar Keckeis für die Organisation und auch, dass er dafür sorgt, dass während der Feiertage die Krippe ganztags beleuchtet ist.

dass auch heuer wieder die Adventbücher mit den Laternen im Dorf unterwegs sind. Die Bücher werden am 1. Adventsonntag ausgesendet und sollen im Advent mehrmals die Häuser wechseln. Bitte bringt die Bücher und die Laternen an Weihnachten in die Kirchen zurück.



dass fleißige Frauenhände für die Salz- und Wassersegnung, kleine Gläschchen mit Salz gefüllt und gestaltet haben. Diese werden am 6. Jänner gesegnet und verteilt.

Wichtige Termine und Infos aus unserer Pfarre

29. und 30. Dezember | Adventkranzsegnung

5. Dezember | Nikolausbesuch

bei den Familien ab 16.30 Uhr

7. Dezember | Patrozinium in Thal | 10.00 Uhr

mit Nikolausbesuch und anschließender Agape
Ausrückung aller Vereine, musikalische Gestaltung
der Messfeier Musikverein Laterns.

Wir gedenken auch allen verstorbenen Mitglieder
unserer Feuerwehr.

7. Dezember | Sound of Christmas | 19.00 Uhr

Benefizkonzert im Winzersaal in Klaus

8. Dezember | Gottesdienst in Innerlaterns

8.30 Uhr | mit Pfarrer Mathias Bitsche

mitgestaltet vom Kirchenchor Laterns,
anschließend Agape

9. Dezember | Rorate in Innerlaterns | 6.00 Uhr

14. Dezember | Segensfeier im Vorderlandhus

15.00 Uhr Krankensalbung und Krankensegnung

14. Dezember | Versöhnungsfeier in Thal

**19.00 Uhr | Nicht du trägst die Wurzel, sondern
die Wurzel trägt dich.**

Herzliche Einladung zur adventlichen Versöhnungsfeier, Gergö Molnar sorgt für die musikalische Umrahmung.

Adventweg

Auch heuer laden wir euch wieder zu einem besinnlichen Spaziergang auf den Adventweg ein.



16. Dezember | Rorate in Thal | 6.00 Uhr

anschließend Frühstück im Foyer Dorfsaal
Unterstützt durch die Elternvertreter:innen der
Volksschule Laterns.

21. Dezember | Weihnachten ohne dich ...

16.00 Uhr im Pfarrheim Weiler

Gedenkfeier für Trauernde, Freunde und Interessierte. Das Hospiz Vorarlberg lädt herzlich zu einer Gedenkfeier mit einem anschließend gemütlichen Beisammensein ein. Das Wyllar Chörle umrahmt die Feier musikalisch.

24. Dezember | Krippenfeier 16.30 Uhr | Thal

Christmette | 20.30 Uhr | Thal

anschließend „open Pfarrhaus für Jugendliche und junge Erwachsene - Jesus Birthday Party“

2. und 3. Jänner | Sternsinger Häuserbesuch
jeweils am Nachmittag

6. Jänner | Hl. Dreikönig | 8.30 Uhr in Thal

Eucharistiefeier mit den Sternsingern, mitgestaltet vom Kirchenchor Laterns.

17. Jänner | Vorstellungsgottesdienst der

Kommunionkinder in Thal | 17.30 Uhr

mit dem Laternser Chörle

24. Jänner | An Hock mit Gott in Weiler für alle Firmkandidat:innen mit ihren Freunden und Familien

Wie bereits im Vorjahr wird der Weg von der Bushaltestelle Buchfeld bis ins Obere-Thal von den Volksschulkindern gestaltet. Der Adventweg führt dann weiter bis zur „Stöck-Kapelle“.

Der adventlich geschmückte Weg bietet allen die Gelegenheit, sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Wer will, ist herzlich dazu eingeladen, den Adventweg zu ergänzen. Bitte beachtet, dass eure ergänzte Deko bis Ende Januar wieder abgeräumt werden sollte.

Die Begehung des Adventweges erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr.

Gertrud Batlogg

Dreikönigsaktion 2025



Die „Heiligen Drei Könige“ bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr in Häuser und Wohnungen. Caspar, Melchior und Balthasar halten aber nicht nur wertvolles Brauchtum lebendig.

Rund 4.000 Kinder und Jugendliche setzen sich jährlich alleine in Vorarlberg für eine gerechtere Welt ein. Ihr Einsatz gibt vielen benachteiligten Menschen in Armutsgemeinden der Welt neue Hoffnung. Mit den Spenden von der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar werden jährlich rund 500 Projekte im Globalen Süden unterstützt, heuer vor allem in Tansania. Nähere Infos dazu auf unserer Homepage www.pfarre-laterns.at

Beim Sternsingen bringen die Kinder auch heuer wieder den Wunsch nach Frieden in jedes Haus. In Laterns bringen die Sternsinger:innen am 2. und 3. Jänner jeweils am Nachmittag die Friedensbotschaft und den Segen zu euch nach Hause. Wir sagen jetzt schon „Vergelt`s Gott“ für den gastfreundschaftlichen Empfang der Kinder an eurer Haustüre.



Möchtest auch du Sternsinger oder Begleitperson werden und die Dreikönigsaktion mit deinem Einsatz unterstützen?

**Dann melde dich bitte bei Yvonne Furxer
T 0664 3373517**

Die erste Probe mit den Sternsingern findet am Donnerstag, 11. Dezember um 19:00 Uhr im Pfarrhaus statt.

Wir freuen uns auf viele begeisterte Jugendliche/Kinder/Erwachsene.

Yvonne Furxer, Sternsingerteam



Sternsinger Segensgebet

Der Herr, der den Sternen und Planeten ihre Bahn gibt und selber vor euch her geht, um Hindernisse auszuräumen und Straßen und Orte vorzubereiten, der wird auch mit dir sein, mit deinen Stärken und Schwächen, und wird die Hand nicht abtun noch dich verlassen.

Gott wird dich beschützen und dir den Rücken stärken

Fürchte dich also nicht und erschrick nicht, sondern

geh mit Neugier deinen Weg und mit Vertrauen zu den Menschen, die dir Gott zur Seite stellt.

Reinhard Ellsel zu 5. Mose 31,8

Erlös der Nikolausaktion



Der Erlös der heurigen Nikolausaktion wird für ein 6-jährigen Mädchen aus Meiningen verwendet. Es leidet, seit der Geburt an einer Cerebralparese und ist auf einen Rollstuhl angewiesen. Alle Spenden aus den Hausbesuchen und das Opfergeld beim Patrozinium in Thal, am 7. Dezember, kommen diesem sozialen Zweck zugute.

Gerne können Spenden auch direkt in der Pfarre (Briefkasten) oder bei Simone Rheinberger abgegeben werden. Vielen Dank an alle die diese Aktion unterstützen.

In eigener Sache ...

Im Jahr 2025 erschien das Önschas Pfarrblatt fünf Mal, und es freut uns, dass die in den Kirchen und bei der Gemeinde aufliegenden Exemplare immer gebraucht werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen die mit ihren Beiträgen zu einem bunten Pfarrblatt beitragen und euch Leser:innen für euer Interesse!

Wir bitten um Spenden für das Pfarrblatt und andere Aufgaben der Pfarren.

Ich sage jetzt schon ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spender:innen.

Gemeindeleiterin, Sandra Friedle



Redaktionsschluss für die nächste Pfarrblattausgabe ist am Mittwoch, 28. Jänner 2026, wir freuen uns auf zahlreiche Beiträge.

Fotos und Berichte bitte an pfarre.laterns@kath-kirche-vorderland.at

Spendenkontonummer IBAN: AT70 3742 2000 0765 1300, Pfarre Laterns

Impressum & Kontakt

Kath. Pfarre Hl. Nikolaus Laterns und Expositur zu Maria Hilf Innerlaterns
www.pfarre-laterns.at
www.kath-kirche-vorderland.at

Gemeindeleiterin Sandra Friedle
T 0676 83 240 8350
E sandra.friedle@kath-kirche-vorderland.at

Pfarrbüro
Pfarrsekretärin Anita Nesensohn
Laternserstraße 10, 6830 Laterns
T 05526 211 oder 0676 83 240 8348
E pfarre.laterns@kath-kirche-vorderland.at
Öffnungszeiten: Mo 9:00 bis 11:00 Uhr
oder Termine nach Vereinbarung

Pfarrblatt-Redaktion und Lektorat
Anita Nesensohn, Amanda Nesensohn, Sandra Friedle, Bianca Kumpitsch
Fotos: Sandra Friedle, Anita Nesensohn, Eva-Maria Ehlert, Seelsorgeregion Vorderland, Campus für Christus, Gertrud Batlogg, Lisi Summer

Gottesdienste

Sa, 29.11.

19.00 Eucharistiefeier in Innerlaterns
mit Adventkranzsegnung

So, 30.11.

8.30 Eucharistiefeier in Thal
mit Adventkranzsegnung

Mi, 03.12.

8.00 Eucharistiefeier in Innerlaterns

Sa, 06.12.

19.00 Eucharistiefeier in Innerlaterns

So, 07.12.

Patrozinium / 2. Adventsonntag

10.00 Eucharistiefeier in Thal

mitgestaltet vom Musikverein Laterns und
Ausrückung aller Vereine | anschließend Agape
wir gedenken allen verstorbenen Mitglieder der
Feuerwehr Laterns

Kollekte für soziales Projekt der Nikolausaktion

Mo, 08.12.

8.30 Eucharistiefeier in Innerlaterns
mit Pfarrer Mathias Bitsche, mitgestaltet vom
Kirchenchor Laterns | anschließend Agape

Di, 09.12.

6.00 Rorate in Innerlaterns

Sa, 13.12.

19.00 Eucharistiefeier Thal

mit Gedenkgottesdienst für Rosa Keckeis 9. Jahrtag,
Werner Nachbaur 7. Jahrtag, Martina Keckeis und
Albertina Fugel zum 2. Jahrtag
Sammlung - Bruder und Schwester in Not

So, 14.12.

3. Adventsonntag

8.30 Eucharistiefeier in Innerlaterns
Sammlung - Bruder und Schwester in Not

19.00 Versöhnungsfeier in Thal

mitgestaltet von Gergö Molnar an der Orgel

Di, 16.12.

6.00 Rorate in Thal
anschließend gemeinsames Frühstück im Foyer
Dorfsaal

Mi, 17.12.

9.00 Hauskommunion

Sa, 20.12.

19.00 Wortgottesfeier in Innerlaterns

So, 21.12.

4. Adventsonntag

8.30 Eucharistiefeier in Thal
mitgestaltet vom Laternser Chörle

Mi, 24.12.

Hl. Abend

16.30 Krippenfeier für Familien in Thal

20.30 Christmette in Thal

mitgestaltet von der Bläsergruppe
anschließend „open Pfarrhaus“ für Jugendliche
und junge Erwachsene

Do, 25.12.

Christtag

8.30 Eucharistiefeier in Innerlaterns
mitgestaltet vom Kirchenchor

Fr, 26.12.

Hl. Stephanus

8.30 Eucharistiefeier in Thal
mitgestaltet vom Laternser Chörle

So, 28.12.

Fest der Hl. Familie

8.30 Eucharistiefeier in Innerlaterns

Mi, 31.12.

Silvester

16.30 Dankgottesdienst in Innerlaterns

Do, 01.01. **Neujahr, Hochfest Mariens**

8.30 Eucharistiefeier in Thal

So, 04.01. **2. Son. nach Weihnachten**

8.30 Eucharistiefeier in Innerlaterns
mit Gedenkgottesdienst für Jürgen Burtscher
7. Jahrtag und Walter Nesensohn 1. Jahrtag

Di, 06.01. **Erscheinung des Herrn**

8.30 Eucharistiefeier in Thal
mit Salz- und Wassergabe, mitgestaltet von
den Sternsingern und dem Kirchenchor Laterns
Gedenkgottesdienst für Maria Heinze 9. Jahrtag,
Inge Müller 7. Jahrtag, Laura Nigsch 5. Jahrtag,
Johannes Zimmermann, Alwin Furxer 1. Jahrtag

So, 11.01. **Taufe des Herrn**

8.30 Eucharistiefeier in Thal
mit Pfarrer Mathias Bitsche

Mi, 14.01.

8.00 Eucharistiefeier in Innerlaterns

9.00 Hauskommunion

Sa, 17.01.

17.30 Eucharistiefeier in Thal
Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder
mit Tauferinnerung und Taufe von Margarita
Korsun mitgestaltet vom Laternser Chörle

So, 18.01. **2. Sonntag im Jahreskreis**

8.30 Eucharistiefeier in Innerlaterns

Mi, 21.01.

8.00 Eucharistiefeier in Thal
9.00 PGR Sitzung im Pfarrhaus

18.15 Liturgiekreissitzung im Pfarrhaus

Sa, 24.01.

19.00 Eucharistiefeier in Innerlaterns

14.00 Hochzeit in Thal

Anna Ludescher und Erik Erhard

So, 25.01. **3. Sonntag im Jahreskreis**

8.30 Eucharistiefeier in Thal

Mi, 28.01.

8.00 Eucharistiefeier in Innerlaterns

Sa, 31.01.

19.00 Wortgottesfeier in Thal

So, 01.02. **Darstellung des Herrn**

8.30 Eucharistiefeier in Innerlaterns
mit Kerzen- und Blasiussegen
Gedenkgottesdienst für Christl Nesensohn
5. Jahrtag und Harald Nesensohn 1. Jahrtag

Mi, 04.02.

8.00 Eucharistiefeier in Thal

Fr, 06.02.

16.30 Faschingsfeier | Kinderkirche in Thal

Sa, 07.02.

19.00 Eucharistiefeier in Innerlaterns

So, 08.02. **5. Sonntag im Jahreskreis**

8.30 Eucharistiefeier in Thal
mit Agathabrotsegnung, Gedenkgottesdienst für
Oswald Matt 5. Jahrtag und Erika Matt 1. Jahrtag

Jeden Freitag Rosenkranzgebet um 8.00 Uhr in Thal und
Innerlaterns sowie am Mittwoch in Innerlaterns wenn
keine Eucharistiefeier ist.